

Tipps bei Verlust von Zahlungskarten

Frankfurt, 26. Juni 2018 – Ein Großteil der Bundesbürger startet bald in den wohlverdienten Urlaub. Auf dem Weg zum Ferienziel oder spätestens dort angekommen, sind die meisten in einer entspannten Stimmung und vergessen manchmal die einfachsten Vorsichtsregeln. Häufig nutzen Diebe genau diese Sorglosigkeit aus. Um unnötigen Ärger bei abhanden gekommenen Zahlungskarten zu vermeiden, sollten Urlauber folgende Tipps von kartensicherheit.de beherzigen:

- Lassen Sie alle Karten sofort sperren. Dazu wählen Sie den zentralen Sperr-Notruf +49 116 116* oder +49 (0) 30 4050 4050 für alle girocards und die meisten Kreditkarten.
- Für die Sperrung sollten Sie Ihre IBAN bzw. Kontonummer und BLZ sowie die Kreditkartennummer griffbereit haben.
- Zeigen Sie den Diebstahl vor Ort und auch bei der deutschen Polizei an. Diese kann die girocard für das elektronische Lastschriftverfahren sperren.
- Prüfen Sie sorgfältig Ihre Kontobewegungen und lassen Sie unrechtmäßige Lastschriften zurückbuchen.
- Wenn es im Notfall schnell gehen muss, hilft der SOS-Infopass von kartensicherheit.de. Dieser beinhaltet die wichtigsten Sperr-Rufnummern für Zahlungskarten und kann durch eigene Daten wie IBAN, Konto- und Kartennummern ergänzt werden. Separat vom Geldbeutel aufbewahrt, spart er kostbare Zeit.

* Sperr-Notruf 116 116 aus Deutschland kostenfrei; Gebühren für Anrufe aus dem Ausland abhängig vom ausländischen Anbieter/Netzbetreiber.

Weitere Tipps zum richtigen Umgang mit Karte und PIN hat die EURO Kartensysteme GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kreditwirtschaft im Internetportal www.kartensicherheit.de zusammengestellt. Hier finden Verbraucher viele interessante Informationen zu bargeldlosen Zahlungsmitteln. Fragen & Antworten rund um die girocard gibt es auch auf www.girocard.eu.

Pressemeldung abrufbar unter www.kartensicherheit.de

Übermittelt durch:

Schwarz & Sprenger GmbH – Telefon: +49 (0) 89 / 66 43 35 – www.schwarz-sprenger.de